

**Eröffnung von Fischaufstiegshilfen an der Traisen
PERNKOPF: Vorzeigbeispiel für Miteinander von Gewässerschutz und
Wasserkraft**

St. Pölten (4.4.2016); Mit einem Festakt wurden am 1. April zwei neue Fischaufstiegshilfen an der Traisen im Raum St.Pölten eröffnet. Mit Hilfe dieser beiden neuen Anlagen können Fische nun das Spratzener Wehr und das Altmannsdorfer Wehr überwinden, wodurch die Traisen als wichtiger Lebensraum für Fische um einen weiteren Schritt verbessert werden konnte. Projektträger sind die St. Pöltner Wasserwerksgenossenschaft und die Wasserwerksgenossenschaft am Altmannsdorfer Wehr. Es handelt sich dabei um Zusammenschlüsse der Betreiber zahlreicher Wasserkraftanlagen entlang der beiden Traisen-Werksbäche, die ihr Wasser an den beiden Wehranlagen aus der Traisen entnehmen, um damit Strom zu erzeugen.

Für Niederösterreichs Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf ist die Traisen ein Vorzeigbeispiel für das gute Miteinander von Gewässerschutz und Wasserkraft: „Saubere Energie aus Wasserkraft steht oft in einem Interessenskonflikt mit Natur- und Gewässerschutz. Die neuen Fischaufstiegshilfen und die gemeinsamen Anstrengungen für mehr Wasser in der Traisen zeigen, dass mit ausgereifter Technik ein weitgehender Interessenausgleich erreicht werden kann.“

Für die beiden Fischwanderhilfen wurden in Summe rund 1,3 Mio. Euro investiert. Bund und Land unterstützten die Maßnahme mit jeweils 25 Prozent, weitere Finanzierungsbeiträge kamen vom NÖ Landesfischereiverband. Die Errichtung der beiden neuen Fischaufstiegshilfen sind Teil einer Reihe von Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung der Traisen:

Im Rahmen eines EU-LIFE-Projektes wird derzeit der Mündungsbereich der Traisen auf einer Länge von rund 10 Kilometer vollkommen neu gestaltet. Aus einem regulierten kanalartigen Fluss entsteht ein naturnahes Augewässer mit einer Vielzahl von hochwertigen Lebensräumen.

Presseaussendung

Dr. Stephan Pernkopf

Landesrat für Umwelt,
Landwirtschaft und Energie

Um vor allem im Sommer die Wasserqualität der Traisen zu verbessern, wurde mit den Betreibern der Wasserkraftanlagen an den Traisen-Werksbächen vereinbart, dass mindestens 500 l/s im Hauptfluss der Traisen verbleiben und nicht in die beiden Werksbäche ausgeleitet werden. In einem Versuchsprojekt bei Pottenbrunn wird das Flussbett der Traisen ab Sommer 2016 so umgestaltet und mit Wasser beschickt, dass ein möglichst hochwertiger Fischlebensraum geschaffen werden kann. Dies könnte in weiterer Folge auf den gesamten Traisenverlauf zwischen St.Pölten und Traismauer übertragen werden.

(Schluss)

Rückfragen:

DI Jürgen Maier
Pressesprecher Landesrat Dr. Stephan Pernkopf
Landhausplatz 1, Haus 1
3109 St. Pölten

T: +43 2742 9005 – 12704

M: +43 676 812 15283

E: lr.pernkopf@noel.gv.at